



Konzeption

Kindergarten Arche Noah

Evangelischer Kindergarten Arche Noah
Michendorfer Chaussee 4
14548 Caputh

Inhaltsverzeichnis

1	Unser Träger.....	3
2	Unser Kindergarten und seine Lage.....	3
3	Grundsätze unserer Arbeit	3
3.1	Unsere Leitlinien	3
3.2	Schwerpunkte für die Arbeit im Krippenbereich.....	4
3.3	Schwerpunkte für die Arbeit im Elementarbereich	4
3.4	Schwerpunkte für die Arbeit mit den Vorschulkindern.....	5
3.5	Religionspädagogische Arbeit	5
4	Kinderschutz	5
5	Partizipation.....	6
5.1	Erziehungspartnerschaft	6
6	Gesunde Ernährung - Mahlzeiten	7
7	Beobachtung / Dokumentation	7
8	Übergänge.....	7
9	Qualitätsmanagement	8
10	Tagesablauf.....	8
10.1	Sprechzeiten der Einrichtungsleitung.....	9

1 Unser Träger

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) ist ein Unternehmensverbund in Berlin und Brandenburg, der sich in die Unternehmensbereiche Gesundheit, Altenhilfe und Teilhabe und Bildung gliedert.

Mehr als 2300 Mitarbeitende verbinden in ihrem Dienst hohe fachliche Kompetenz mit den Werten christlicher Nächstenliebe.

Das Evangelische Diakonissenhaus Berlin Teltow Lehnin (EDBTL) ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts.

2 Unser Kindergarten und seine Lage

Im September 2022 wurde der Evangelische Kindergarten Arche Noah in ruhiger Lage in direkter Nachbarschaft zur Evangelischen Kirche in Caputh eröffnet.

Unser Angebot richtet sich grundsätzlich an Familien der Gemeinde Schwielowsee mit Kindern im Alter von 1 Jahr bis zur Einschulung.

Für 30 Kinder im Krippenbereich und 50 Kinder im Elementarbereich bietet das neu erbaute Haus und die großzügige, anregend gestaltete Gartenanlage gute Lebens- und Lernbedingungen.

Für die Krippenkinder stehen 3 Gruppenbereiche im Erdgeschoss, mit lichtdurchfluteten Haupt – und Nebengruppenräumen, sowie 2 Waschräumen zur Verfügung.

Die Elementarkinder nutzen das Obergeschoss, hier befinden sich ebenfalls 3 Gruppenbereiche und 2 Waschräume.

Darüber hinaus stehen für alle Kinder folgende gruppenübergreifende Bereiche und Räume zur Verfügung:

- ein Bewegungsraum
- ein Therapieraum für Logopädie, Ergotherapie, Sprachförderung
- eine (Kinder-)Bibliothek
- ein Kreativ/Experimentierraum
- ein Foyer
- Außenanlage mit altersgerechten Spielmöglichkeiten und diversen Angeboten

3

3 Grundsätze unserer Arbeit

3.1 Unsere Leitlinien

Folgende Leitlinien sehen wir als Grundlage für unser pädagogisches Handeln:

- Unser Kindergarten ist eingebunden in die Strukturen des Diakonissenhauses Berlin Teltow Lehnin und wächst zunehmend in die Bezüge der Evangelischen Kirchengemeinde Caputh hinein. Damit eröffnen sich für die Familien zusätzliche Kommunikationsmöglichkeiten und Erfahrungsräume.
- Jedes Kind wird in seiner Individualität wahrgenommen und in seinem Selbstsein gestärkt.
- Wir begleiten Kinder in ihrem Aufwachsen und eröffnen ihnen in Ergänzung zur Familie Lebens- und Lernräume.
- Wir gehen auf die Familien der Kinder ein, nehmen Anregungen und Erwartungen wahr und beteiligen sie an der Gestaltung des Lebens im Kindergarten. Dafür ist uns eine wachsende Erziehungspartnerschaft mit den Eltern/Sorgeberechtigten der uns anvertrauten Kinder wichtig.
- Wir wollen den Familien im Alltag und zu Festzeiten Möglichkeiten zur Begegnung mit unserer Religion geben, die Verbindung von Situation und christlicher Tradition erlebbar machen.

Erstellt: EL Mai 2023	Geprüft: BL Kita; QM THB Juli 2023	Freigegeben: GF THB 22. August 2023
--------------------------	---------------------------------------	--

3.2 Schwerpunkte für die Arbeit im Krippenbereich

Wichtig ist uns im Krippenbereich insbesondere:

- **die individuelle Gestaltung der Eingewöhnungsphase** – Sie sollte sich grundsätzlich nach den Bedürfnissen des Kindes richten. Wichtig ist in dieser Zeit, dass das Kind entscheidet, wie lange es die Nähe der Eltern/Sorgeberechtigten braucht und wann es alleine oder mit der Erzieherin/dem Erzieher, von der/dem es individuelle Zuwendung bekommt, zufrieden ist.
- **das Einführen von Ritualen** – Durch gleichbleibende Rituale wie dem Morgenkreis und die gemeinsamen Mahl- und Ruhezeiten wird den Kindern die Ablösung von der Familie erleichtert. Das Essen spielt in dieser Zeit eine besondere Rolle, es stiftet Vertrauen, bietet Orientierung und strukturiert den Tag.
- **die Anbahnung der Selbstständigkeit** – Die Kinder lernen sich in den Räumlichkeiten zurechtzufinden, selbst Spielmaterialien zu entdecken, sich zu entscheiden womit spiele ich, mit wem spiele ich, sie über das selbstständige An-und Ausziehen sowie die Mahlzeiteneinnahme am Tisch und den Gebrauch von Trinkbechern und Essbesteck.
- **Tätig sein und Ausprobieren** – Dafür bieten wir den Kindern vielfältige Materialien an, mit denen sie experimentieren können. Bei den schöpferischen Tätigkeiten wie dem Malen und Basteln kommt es mehr auf das Ausprobieren und Tun an als auf das Ergebnis.

Im Frühdienst und am Nachmittag werden die Krippenkinder i.d.R. gemeinsam mit den Kindern des Elementarbereiches betreut, wodurch Erfahrungsräume und soziale Kontakte zu den älteren Kindergartenkindern erweitert werden.

3.3 Schwerpunkte für die Arbeit im Elementarbereich

Die Kinder verbringen den Tag in altersgemischten Gruppen von 3 Jahren bis zur Einschulung.

Unter Berücksichtigung des Entwicklungsstandes ergeben sich folgende Ziele/Schwerpunkte:

4

- Entwickeln und erweitern von Kompetenzen
 - **Selbstkompetenz** - selbstständiges Handeln und Denken, mit Erfolg und Misserfolg umgehen, Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit erweitern
 - **Sozialkompetenz** – Beziehungen eingehen, Werthaltung erfahren und aufbauen, Kommunikationsfähigkeit differenzieren.
 - **Sachkompetenz** – mit Materialien experimentieren und gestalten, kulturelle Erfahrungen erweitern und gestalten, Probleme erkennen und Lösungsmöglichkeiten suchen, Beziehungen und Gesetzmäßigkeiten erkennen und darstellen.
- Freude am täglichen Miteinander empfinden
- Finden und organisieren seines Selbst in der Gruppe, sich erfahren als jüngstes, mittleres und ältestes Gruppenmitglied
- Mit- und voneinander lernen

Wir bieten wochenübergreifende Themen und/oder Projekte aus der Lebenssituation von Kindern und Familien, dem Kirchenjahr oder dem Jahresfestkreis an. Die Bewahrung der Schöpfung ist uns ein wichtiges Anliegen. Deshalb sollen die Kinder im pädagogischen Alltag, aber auch in Projekten Umwelterfahrungen machen und Nachhaltigkeit erfahren.

Unsere pädagogische Planung setzt sich aus Gruppenanalyse, Zielbestimmung und der Sammlung von Liedern, Bildern, Geschichten u.ä., die dem Thema verbunden sind, zusammen.

Bei den pädagogischen Angeboten, aber auch während des Freispiel sind intensive Beobachtungen der pädagogischen Fachkräfte wichtig, da sie Anhaltspunkte zum Entwicklungsstand und den Ressourcen der Kinder geben, die einerseits die Weiterarbeit bestimmen und andererseits die Grundlage für die jährlichen Entwicklungsgespräche bilden.

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023

Wollen Kinder an dem Angebot der Pädagogischen Fachkräfte nicht teilnehmen, geben wir ihnen die Möglichkeit, alternative Angebote zu nutzen. Trotzdem ist uns wichtig, dass Kinder auch Verbindlichkeit erleben.

3.4 Schwerpunkte für die Arbeit mit den Vorschulkindern

Um den Kindern einen guten Schulstart zu ermöglichen, sind Beobachtungen mit Blick auf Schulreife und Schulfähigkeit obligatorischer Bestandteil unserer Arbeit.

Aus diesen Beobachtungsergebnissen, den Höhepunkten des Kindergartenjahres und den Neigungen der Kinder entwickeln sich in Ergänzung zum übrigen Gruppengeschehen bedarfsgerechte Angebote für die Gruppe der Vorschulkinder.

Folgende Ziele/Schwerpunkte sind uns dabei wichtig:

- **Sprachliche Kompetenz**- gerne sprechen und zuhören, Schriftzeichen entdecken, Schreiben und Lesen lernen wollen
- **Logisch-mathematische Kompetenz**- neugierig sein und Entdecken wollen, experimentieren, Zahlen und Symbole verstehen
- **Musikalische Kompetenz** – hören und Tonlagen und Rhythmen unterscheiden lernen, singen, tanzen, mit Musikinstrumenten umgehen
- **Körperliche Kompetenz** – die Verbindung von Körper, Geist und Seele erleben, Freude an der Bewegung haben, das Spannungsfeld zwischen Ruhe und Bewegung beherrschen
- **Darstellende- künstlerische Kompetenz**- gerne mit Farben umgehen, Gefühle in Bilder ausdrücken können
- **Soziale Kompetenz** – die Balance zwischen Selbstbestimmung und Gruppengefühl herstellen können, altersangemessene Konfliktlösungskompetenz

3.5 Religionspädagogische Arbeit

5

Religiöse Bildung im evangelischen Kindergarten verbindet alle Bildungsbereiche der Krippen –und Elementarpädagogik.

Wir verbringen mit den Kindern den Tag in bewusst gestalteten Räumen, die ihnen religiöse Lernerfahrungen ermöglichen.

Kinderbibeln, christliche Kinderliteratur und Symbole sind den Kindern unter anderem in der hauseigenen Bibliothek und in den Gruppenräumen zugänglich. Wir machen die Kinder mit unseren christlichen Symbolen und Ritualen vertraut, die ihnen Orientierung, Identifikation und Struktur vermitteln können. Zudem gestalten wir mit den Kindern einen täglichen Tageskreis, Andachten sowie Gottesdienste und machen damit den Festkreis des Kirchenjahres erlebbar. Wir vermitteln Kindern altersgerecht biblische Geschichten und sprechen das religiöse Empfinden der Kinder insbesondere über das Singen christlicher Kinderlieder an.

Darüber hinaus verweisen auf unser **Religionspädagogisches Rahmenkonzept** für Kindertagesstätten des EDBTL.

4 Kinderschutz

Der Schutz von Kindern vor Kindeswohlgefährdung ist nach §1 Abs.3 SGB VIII eine gemeinsame Aufgabe der öffentlichen Träger und der Träger von Einrichtungen und Diensten der Jugendhilfe. Im § 8a SGB VIII ist der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung konkretisiert worden. Diesbezüglich besteht eine Kooperationsvereinbarung zwischen dem Landkreis Potsdam - Mittelmark und dem Geschäftsbereich Teilhabe und Bildung des EDBTL.

Neben den ausgebildeten „Insoweit Erfahrenen Fachkräften“ gemäß § 8a SGB VIII des Geschäftsbereiches Teilhabe und Bildung haben wir aus dem pädagogischen Team des Kindergartens Arche Noah

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023

eine Fachkraft für Kinderschutz benannt und fortgebildet. Sie soll sich mit regionalen Fachdiensten vernetzen, an den Fortbildungen regelmäßig teilnehmen und als Multiplikator in das Team wirken.

Darüber hinaus verweisen wir auf unser **Präventions- und Kriseninterventionskonzept Kinderschutz** sowie unser **Sexualpädagogisches Konzept für Kindertagesstätten des EDBTL**.

5 Partizipation

Partizipation bedeutet für uns, Kinder in solche Entscheidungsprozesse, die sie selbst betreffen, in einer altersangemessenen Weise einzubeziehen.

Das können die Selbstwahl des Spielpartners und Spielmaterials, die Gestaltung des Morgenkreises, die Mitgestaltung der Räume, die Anschaffung von Materialien, das Einbringen von Wünschen für den Tagesverlauf oder bei den Mahlzeiten die Auswahl,

Wir zeigen den Kindern ihre Entscheidungsspielräume auf, wir unterstützen sie bei der Entscheidungsfindung und deren Umsetzung. Dabei finden die Individualität und das Alter des Kindes Berücksichtigung, um ein angemessenes Maß an Selbstbestimmung zu gewähren, mit dem das Kind weder über- noch unterfordert ist.

Aufmerksam nehmen wir Unwohlsein oder Missstimmung auch bei Kindern wahr, die sich sprachlich noch nicht äußern können und reagieren darauf.

Aus unserem Selbstverständnis heraus begegnen wir den Kindern wertschätzend und einfühlsam, nehmen Sorgen und Anliegen ernst. In Gesprächskreisen ermuntern wir die Kinder dazu, ihre Meinung und ihre Wahrnehmungen in einer respektvollen Atmosphäre mitzuteilen und zu vertreten.

5.1 Erziehungspartnerschaft

In unserem Kindergarten sind Familien für uns Partner. Wir schaffen gemeinsam eine vertrauliche und konstruktive Atmosphäre, die eine Erziehungspartnerschaft ermöglicht.

6

Diese Erziehungspartnerschaft beginnt bereits mit dem Aufnahmegespräch. Der Austausch und die Weitergabe von Informationen zum Kindergartenleben wird durch Elternabende (Gruppenelternabende, thematische gruppenübergreifende Angebote), vereinbarte oder Tür- und Angel-Gespräche, Aushänge, schriftliche Gruppen- oder Gesamtelterninformationen gewährleistet.

Die Eltern/Sorgeberechtigten haben nach vorheriger Absprache mit der Einrichtungsleitung die Möglichkeit, den lebendigen Kita-Alltag mitzuerleben, z.B. indem sie Ausflüge begleiten oder sich in die Gestaltung von Festen einbringen.

Die Elternvertretung wird zu Beginn eines Kitajahres von der Elternschaft für zwei Jahre gewählt. Sie sind das Bindeglied zwischen der Kita und den Familien und vertreten die Interessen der Familien. Ein besonderes, gesetzlich verankertes Angebot und Recht ist die Mitwirkung der gewählten Elternvertretung im Kita-Ausschuss.

Der Kita-Ausschuss beschließt gemäß §7 Absatz 2 KitaG über pädagogische und organisatorische Angelegenheiten der Kindertagesstätte, insbesondere die pädagogische Konzeption und deren Fortschreibung, sowie die Geschäftsordnung des Kita- Ausschusses und deren Änderung.

Familien haben die Möglichkeit, ihre Wünsche, Ideen, Anregungen und Kritik im persönlichen Gespräch mit den pädagogischen Fachkräften zu benennen. Dies kann in einem vorher vereinbarten Gespräch, aber auch schriftlich erfolgen. Dafür steht ein Briefkasten im Eingangsbereich zur Verfügung.

Darüber hinaus verweisen wir auf unser **Beschwerdemangement** für den Geschäftsbereich Teilhabe und Bildung.

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023

6 Gesunde Ernährung - Mahlzeiten

Im Erdgeschoss des Kindertengebäudes befindet sich die professionell eingerichtete Selbstversorger-Küche. Unser 2-köpfiges Küchenteam sorgt mit Freude und Fachwissen täglich für gesunde, frisch zubereitete Mahlzeiten. Unsere ganztägige Verpflegung zeichnet sich durch die Verarbeitung regionaler und saisonaler Produkte aus. Wir orientieren uns an den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Ernährung. Die Speisepläne hängen im Eingangsbereich aus. Die Liste der Allergene ist an gut einsehbarer Stelle ausgehangen, bei Fragen und für Erläuterungen können sich die Familien an das Küchenteam wenden.

Die Mahlzeiten beginnen mit einem Tischgebet oder Tischlied. Jedes Kind hat die Möglichkeit, sich selbst zu bedienen und entscheidet was und wieviel es essen möchte. Im Krippenbereich unterstützen die pädagogischen Fachkräfte und reagieren aufmerksam auf Ablehnung oder Vorlieben der Kinder.

7 Beobachtung / Dokumentation

Gezielte Beobachtung und deren Dokumentation ermöglichen den pädagogischen Fachkräften, die Kinder entsprechend ihren Bedürfnissen und Neigungen zu begleiten und die gewonnenen Erkenntnisse für die Planung der Gruppenprojekte zu nutzen.

Da diese festgehaltenen Beobachtungen auch den Familien einen Einblick in die Lern-Entwicklungs-schritte der Kinder gewähren, werden sie in Elterngesprächen und dem jährlichen Entwicklungsge-spräch weitergegeben; letzteres findet i.d.R. zeitnah zum Geburtstag des jeweiligen Kindes statt.

Alle entstandenen Arbeiten der Kinder, Fotos, Bildungs- und Lerngeschichten werden in einer eigenen Portfolio-Mappe gesammelt, anhand derer die individuelle Entwicklung des Kindes im Laufe der Kin-dergartenzeit nachvollziehbar aufgezeigt wird. Diese Mappe wird so im Gruppenraum aufbewahrt, dass die Kinder auf Wunsch jederzeit Zugriff haben.

Alle Beobachtungsdokumente werden nach den datenschutzrechtlichen Bestimmungen aufbewahrt.

7

8 Übergänge

Der Übergang von der Krippe in den Elementarbereich wird von den Fachkräften aufmerksam beglei-tet. Im letzten Halbjahr vor dem geplanten Wechsel haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit den Räumlichkeiten und den neuen Gegebenheiten vertraut zu machen. Durch den gemeinsamen Tages-kreis, die gemeinsame Betreuung während der Früh- und Spätdienste sowie durch die Begegnung und die Spielkontakte im Außengelände wächst bei den Jüngsten das Vertrauen und die Freude am Miteinander mit den älteren Kindern. Die Eltern/Sorgeberechtigten werden in diesen Prozess einbe-zogen und informiert.

Der Übergang vom Kindergarten in die Schule ist auch von Ritualen geprägt.

Durch die Kooperation mit der Albert Einstein-Grundschule in Caputh erleben die Kinder

- Schnuppertage in der Schule
- Sportfest
- Einladungen zu Schulaktionen

Zum Ende der Kindergartenzeit findet für die Vorschulkinder eine Kita- Übernachtung oder Abschluss-fahrt statt; zur Vorbereitung und Durchführung beraten die pädagogischen Fachkräfte gemeinsam mit den jeweiligen Familien.

Alle Vorschulkinder werden im Rahmen eines Gottesdienstes feierlich verabschiedet.

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023

9 Qualitätsmanagement

Die Qualitätsentwicklung und –sicherung orientiert sich an den Vorgaben des internen QM-Systems des Geschäftsbereichs Teilhabe und Bildung (GB THB). Insbesondere für die fortlaufende Qualität im Rahmen von Trägerzuverlässigkeit ist dies für die Kindertageseinrichtungen relevant. Auf diesem Weg wird mit Hilfe von Unterstützungs-, Orientierungs- und Beratungsangeboten eine systematische, partizipative und reflektierte Weiterentwicklung der Qualität in der personenbezogenen Leistungserbringung umgesetzt.

Die Qualität unserer Arbeit soll für alle Beteiligten spürbar und lebendig sein. So schafft die partizipative Arbeit mit den Kindern, die Erziehungspartnerschaft mit den Familien, der fachliche Austausch innerhalb der Einrichtung und die Vernetzung innerhalb des Geschäftsbereiches für stetige Verbesserung unseres Handelns.

Voraussetzung für eine nachhaltige Qualitätsentwicklung ist die Evaluation in allen Bereichen der pädagogischen Arbeit.

Dazu dienen wöchentliche Kleintambesprechungen und monatliche Dienstberatungen.

Kollegiale Beratung, stetiger Informationsaustausch, Diskussionen zu pädagogischen Entwicklungen und die Reflexion des pädagogischen Handelns ermöglichen den pädagogischen Fachkräften ein bedürfnisorientiertes, professionelles Handeln.

Unterstützt wird dies durch Supervision, regelmäßige Fortbildungen, Führungskräfteschulungen des EDBTL und 2 Studientage im Jahr. Die Themen werden in Zusammenarbeit mit der Bereichsleitung festgelegt, und dem Kita-Ausschuss zur Kenntnis gegeben.

In monatlich stattfindenden Leitungskonventen werden die Arbeitsinhalte der Kindergärten des EDBTL kommuniziert, weiterentwickelt und professionalisiert.

8

In einer jährlich stattfindenden Klausur haben die Leitungskräfte die Möglichkeit zum intensiven Austausch und erhalten Impulse, die das Leitungshandeln und die Trägeridentität stärken.

Ein Qualitätshandbuch ist in Erarbeitung. Die zentrale QM-Beauftragte des Geschäftsbereiches Teilhabe und Bildung koordiniert diesen Prozess und lädt regelmäßig zu einem QM Zirkel ein. In dieser Gruppe arbeiten die Leitungskräfte, QM-Beauftragte, Geschäftsführung sowie die Bereichsleitung zusammen. Zu festgelegten Qualitätsstandards, werden Handlungsabläufe erarbeitet, die im pädagogischen Alltag ein strukturiertes Handeln sichern.

Die Entwicklung dieser vorliegenden Konzeption ist ein immerwährender Prozess, an dem der Träger, die Mitarbeitenden der Einrichtung, Kinder und die Elternvertretung beteiligt sind. Sie enthält verbindliche Informationen für die Gestaltung des Alltags und ist Grundlage der pädagogischen Arbeit. Die Konzeption wird regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben.

10 Tagesablauf

Öffnungszeit: 7.00-17.00 Uhr

Schließzeiten der Einrichtung werden im Kita-Ausschuss beschlossen und als Jahresplanung zu Beginn des neuen Gruppenjahres bekannt gegeben.

- 07-08.00 Uhr Ankommen der Kinder, gemeinsames Spiel im Foyer
- 08-08.45 Uhr Frühstück in den Gruppen
- bis 09.00 Uhr weiteres Ankommen der Kinder
- 09-09.10 Uhr Tageskreis/gemeinsamer Start in den Tag
- ab 09.10 Uhr Gruppenangebote, Freispiel, Aufenthalt im Garten

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023

um 11.30 Uhr Mittagessen
12–14.00 Uhr Ruhe- bzw. Schlafphase
ab 14.00 Uhr Vespermahlzeit
Bis 17.00 Uhr Freispiel/ Abholzeit

10.1 Sprechzeiten der Einrichtungsleitung

Dienstag: 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag: 10.00 – 11.30 Uhr

Einrichtung:

Evangelischer Kindergarten Arche Noah

Leitung – Nancy Müller
Michendorfer Chaussee 4
14548 Caputh
Tel.: 033209-848130
E- Mail: Nancy.Mueller@Diakonissenhaus.de

Träger:

Evangelisches Diakonissenhaus, GB THB

Bereichsleitung Kita - Gabriele Kettner
Lichterfelder Allee 45
14513 Teltow
Tel.: 03328-433606
E-Mail: Gabriele.Kettner@diakonissenhaus.de

Erstellt: EL	Geprüft: BL Kita; QM THB	Freigegeben: GF THB
Mai 2023	Juli 2023	22. August 2023